

Gemeinsame Erklärung des Beirats von mobifair

Der Mobilitätssektor hat durch nationale und europäische Initiativen der Deregulierung sein Gesicht grundlegend verändert. Inzwischen befindet er sich im Spannungsfeld von öffentlicher Daseinsvorsorge, zunehmendem Wettbewerb und fortschreitender Deregulierung.

Wir begreifen den Wettbewerb als Chance für eine positive Entwicklung und für neue Arbeitsplätze, wenn es gelingt dem Wettbewerb einen Rahmen zu geben, der ihn ordnet und der unfairen Wettbewerb verhindert. Wir sehen aber auch, dass öffentlicher Personenverkehr zur gesellschaftlichen Teilhabe unerlässlich ist und dass der Wettbewerb dadurch eingeschränkt wird.

Fairer Wettbewerb bedeutet für uns, dass er nicht einseitig auf dem Rücken der Arbeitnehmer ausgetragen wird. Dafür braucht Wettbewerb eine Grundlage, die Lohn- und Sozialdumping verhindert. Wir stellen uns daher entschieden gegen Lohn-, Sozial- und Umweltdumping. Einen Wettlauf um die niedrigsten sozialen und ökologischen Standards darf es im fairen Wettbewerb nicht geben.

Wir, der Beirat von mobifair treten für einen funktionierenden und fairen Wettbewerb ein. Dieser ist Voraussetzung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Leistung und er spornt Menschen an, das Beste aus ihren Fähigkeiten im Sinne der Gesellschaft zu machen. Dabei muss sich die wirtschaftliche Leistung jedoch nicht hauptsächlich am Preis, sondern insbesondere an der Qualität und angemessenen Sozialkriterien für die Beschäftigten messen lassen.

Wir sehen die öffentliche Auftragsvergabe auch als ein Instrument zur Gestaltung wirtschaftspolitischer Spielräume des Staates. Daher erwarten wir vom Staat, dass er bei der öffentlichen Auftragsvergabe nicht die Unternehmen bevorzugt, die nur deshalb das billigste Angebot abgeben können, weil sie Lohn- und Sozialstandards nicht einhalten und Arbeitnehmerschutzrechte missachten. Mit einer solchen Vergabep Praxis würden Unternehmen diskriminiert, die für gute Arbeit einen angemessenen Lohn zahlen und Arbeiterschutzrechte respektieren.

Eine Gefahr für die Grundlagen unseres Sozialmodells geht potenziell von einer Abwärtsspirale bei den Löhnen und den grundlegenden sozialen Standards in Europa aus. Lohn- und Sozialdumping dürfen in Europa keine Chance haben, sie verhindern einen fairen Wettbewerb um Investitionen und Arbeitsplätze. Wir stehen dafür ein, dass es eine solche Entwicklung nicht geben wird.

Der Markt ist ein nützliches Instrument und anderen Organisationsformen überlegen. Er ist aber ein Instrument und nicht die letzte gesellschaftliche Entscheidungsinstanz. Deshalb braucht dieser Markt Gebrauchsanweisungen und Rahmenbedingungen und er braucht Kontrollen, ob beides eingehalten wird. Hier geht es um Regeln, die im Interesse der Menschen sein müssen, denn Wettbewerb wurde zum Nutzen der Menschen geschaffen und nicht zu ihren Lasten.

Der Beirat von mobifair e. V. fordert alle Beteiligten auf Regeln im Interesse der Fairness zu schaffen und anzuwenden, damit ein fairer Wettbewerb stattfinden kann.